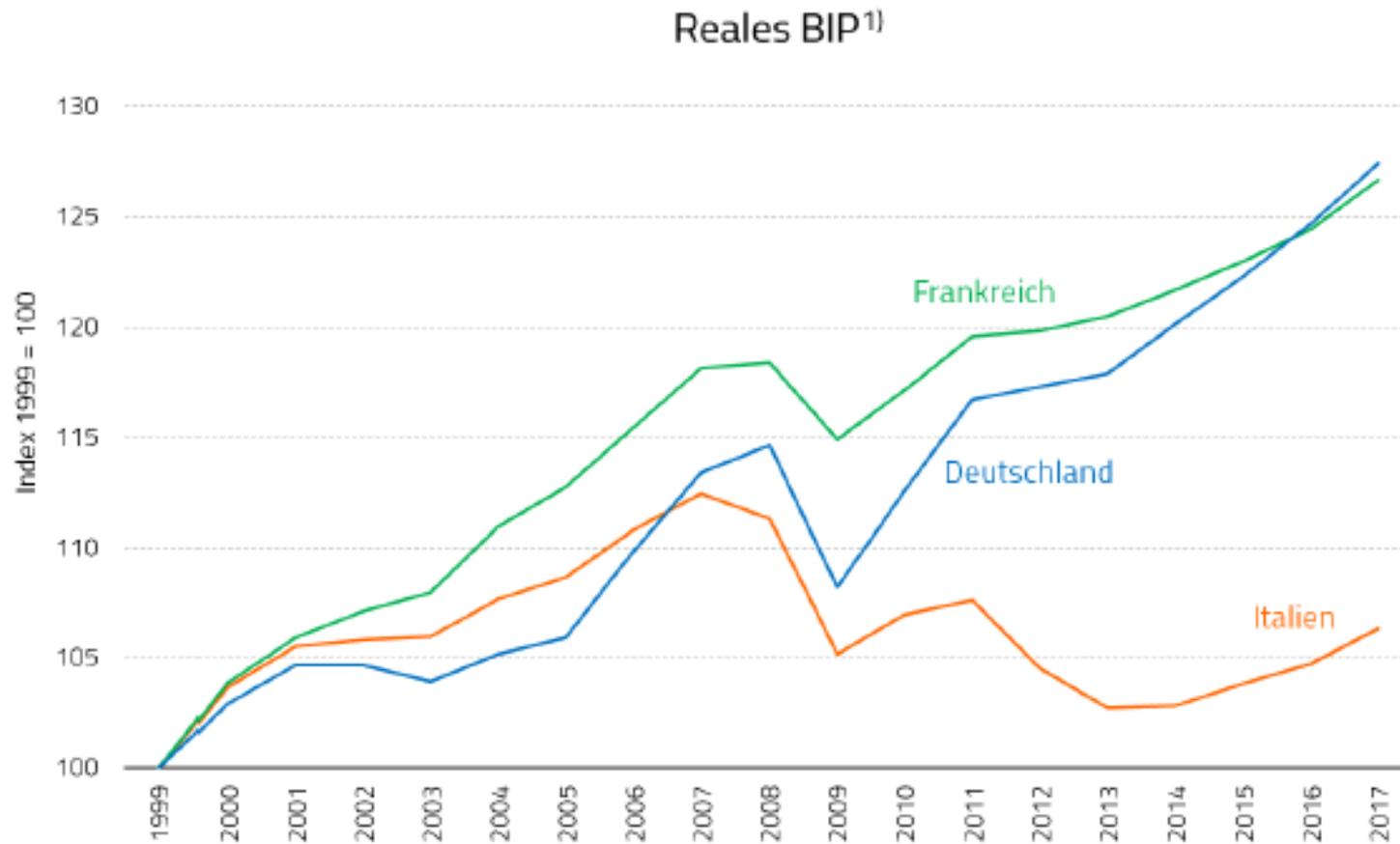


Italien und der Euro

1. Eckdaten der italienischen Krise
2. Politisches Spektrum
3. Parlamentswahlen am 4.3.2018
4. Koalitionsvertrag
5. Euro: Reform oder Austritt?



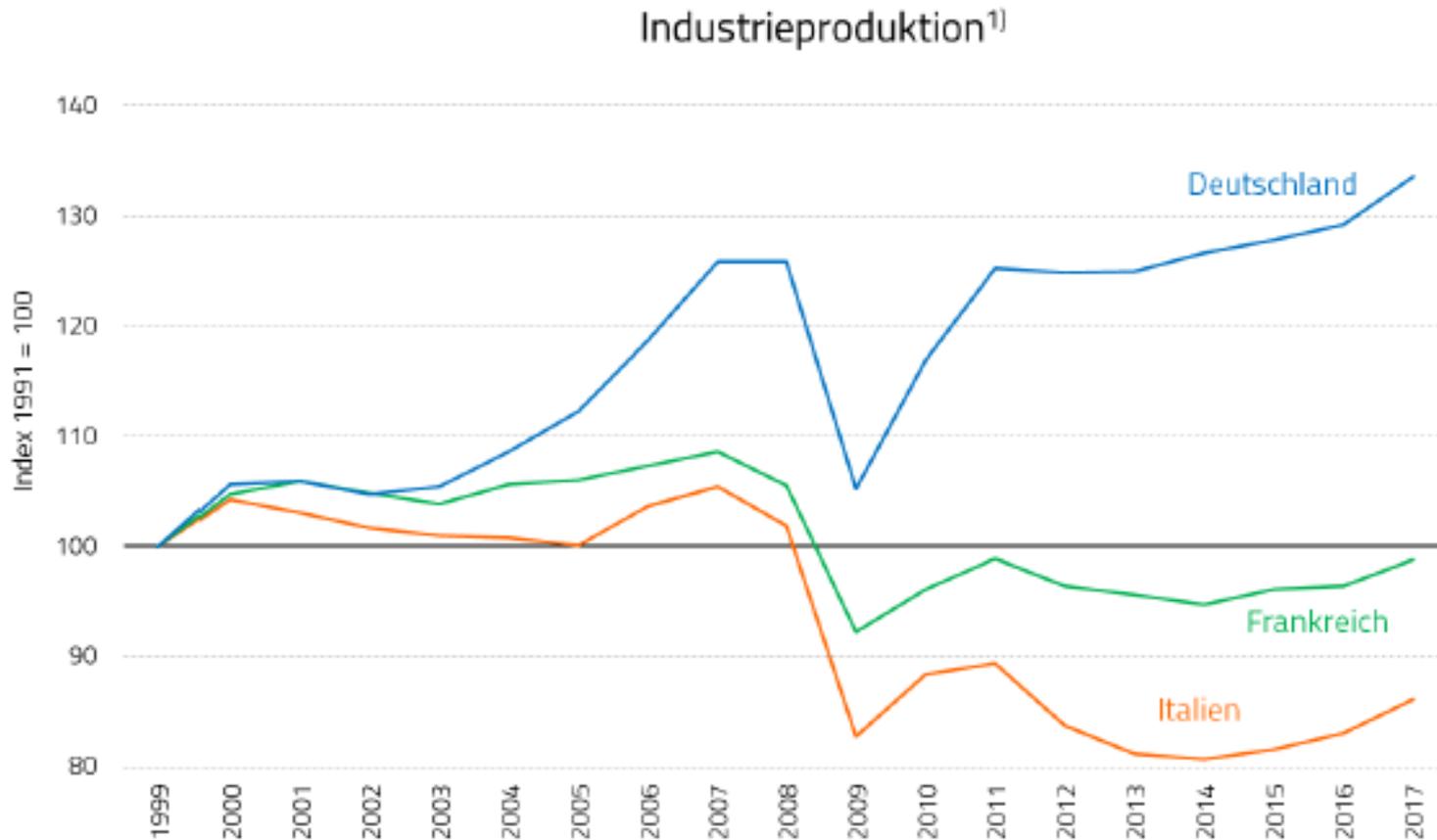
Eckdaten der italienischen Krise - BIP



¹⁾ in Preisen von 2010, 1999 = 100
Quelle: AMECO

Italiens Wirtschaft ist seit 2008 stark geschrumpft. Das **BIP** liegt derzeit immernoch mehr als 5 % unter dem Vorkrisenstand.

Eckdaten der ital. Krise - Industrieproduktion



¹⁾ 1999 = 100; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Energieversorgung; Kalenderbereinigt
Quelle: Eurostat

Die Industrieproduktion ist seit 2008 um rund 20 % eingebrochen und erholt sich nur sehr langsam. Man kann durchaus von einer **Deindustrialisierung** sprechen.

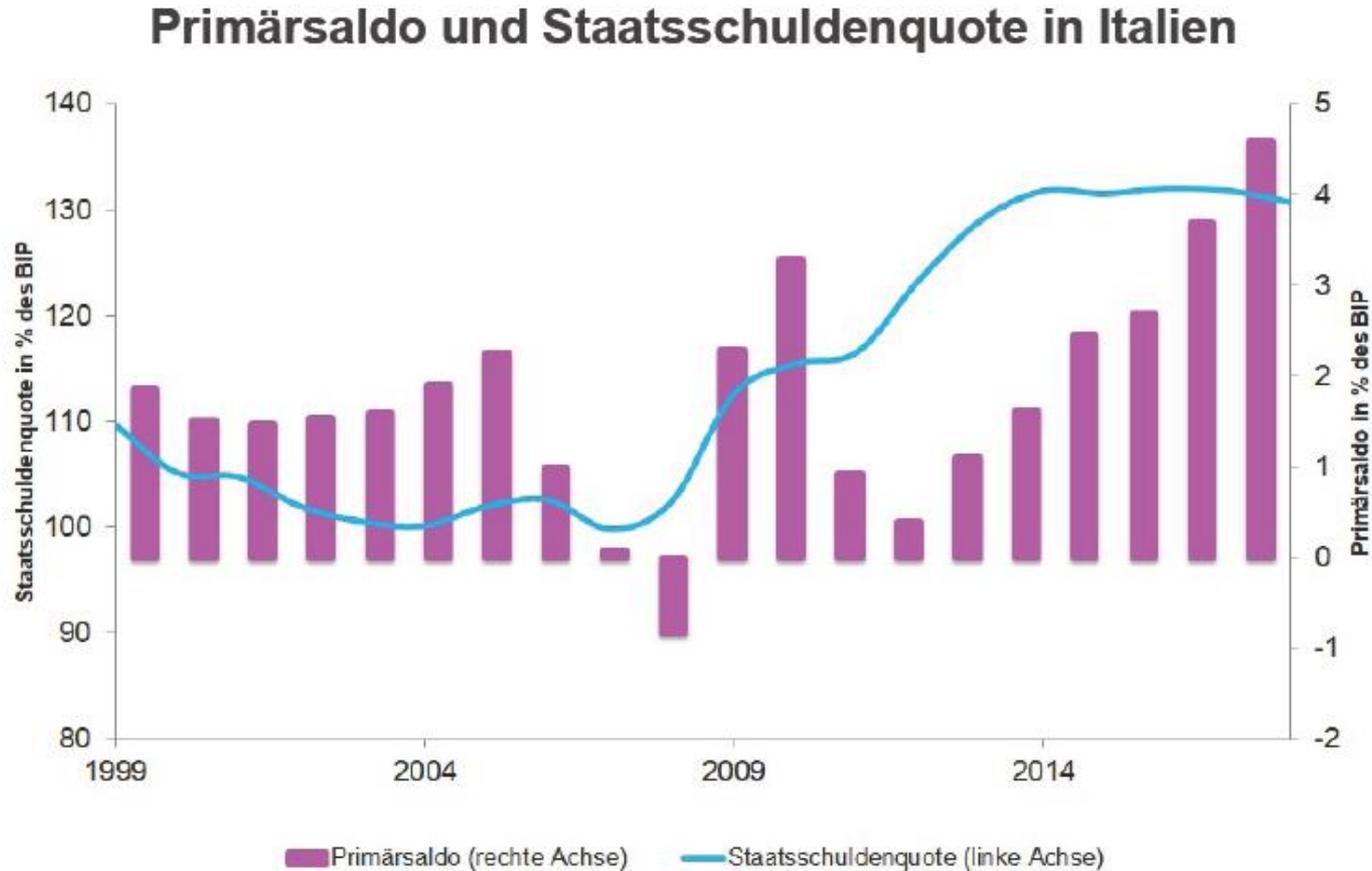
Eckdaten der ital. Krise – Arbeit/Gehalt

- Die **Arbeitslosenquote** beträgt 11 %, die Jugendarbeitslosigkeit wird auf bis zu 40 % geschätzt.
- Das italienische Gehaltsniveau liegt deutlich unter dem OECD-Durchschnitt.

Die Reallöhne sind seit 2010 gesunken.

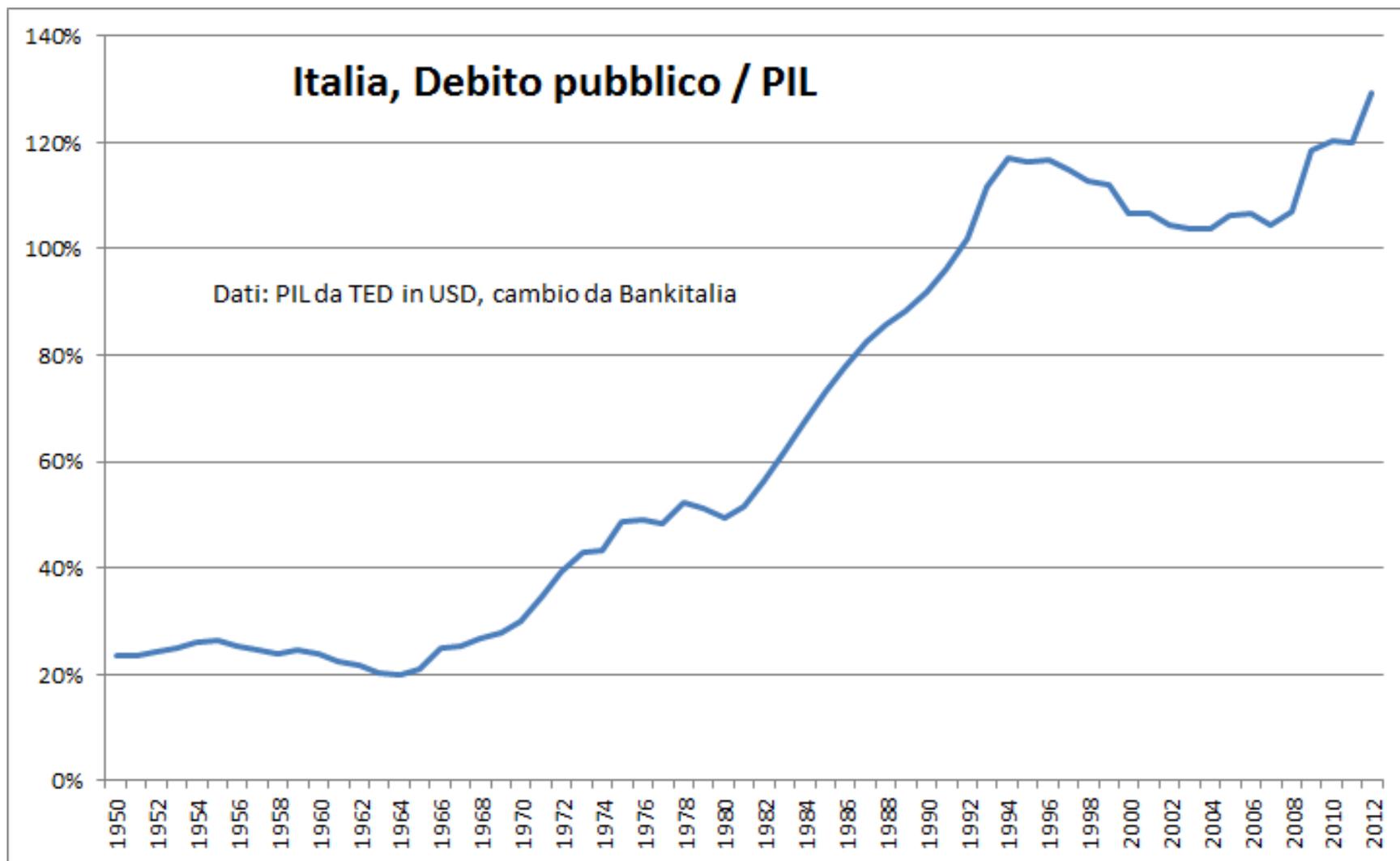
Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter betragen in Italien ca. 2.100 Euro, in Deutschland ca. 3.400 Euro.

Eckdaten der ital. Krise - Staatsschulden



- Staatsverschuldung liegt bei ca. 131 % des BIP
- Anstieg ca. 12% während der Regierung Monti: 2011-2013
- Solider Haushalt seit 30 Jahren

Eckdaten der ital. Krise - Staatsschulden



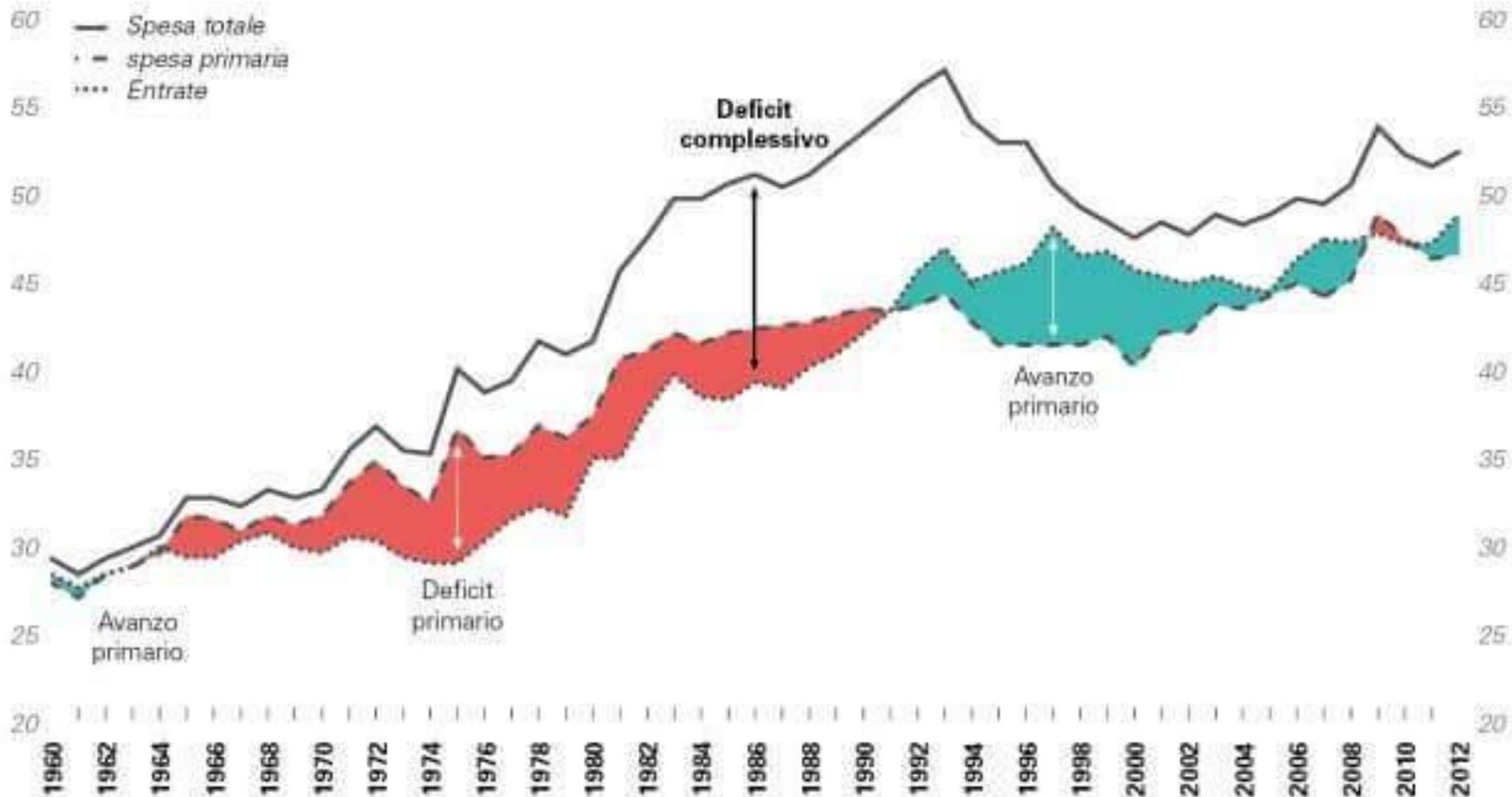
1982-92 Verdoppelung Schulden/BIP

1981: Trennung Finanzministerium / Zentralbank

1987-92 Feste Wechselkurse im Rahmen der europäischen Währungssystem (EWS)

Eckdaten der ital. Krise - Staatsschulden

| L'EVOLUZIONE DEI CONTI PUBBLICI ITALIANI

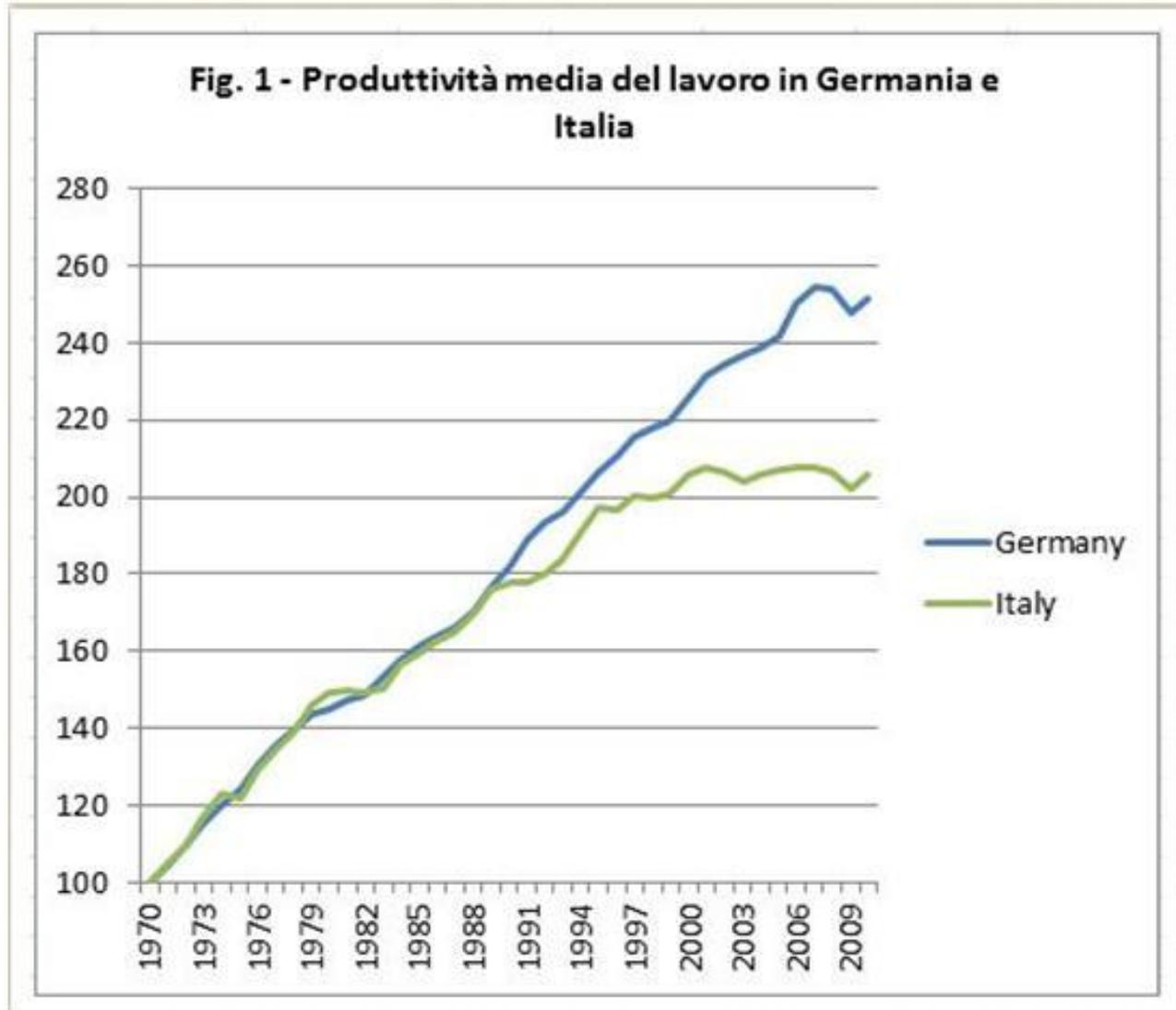


FONTI Elaborazioni su dati Istat Conti economici nazionali, Giancarlo Moraldo 'La finanza Pubblica in Italia', Il Mulino 1993

LINKTANK

Seit 30 Jahren Primärsaldo ist grundsätzlich positiv

Eckdaten der ital. Krise - Produktivität



Italiens **Produktivität** stagniert seit fast 20 Jahren (seit Einführung des Euro).
Ein Alarmzeichen für jede Volkswirtschaft!

Politisches Spektrum

Partito democratico PD

- „Mitte-Links lässt sich von Politikern und Ökonomen leiten, die makroökonomische Zusammenhänge ignorieren“ (Vandai)
- Gehorsame Durchsetzung der Sparpolitik nach der Devise: die Durchsetzung der Sparpolitik gibt uns die Glaubwürdigkeit, um später unsere Anliegen durchzusetzen
- Mitte-Links hat den Euro eingeführt (Prodi, Ciampi, usw.) / „Interne Disziplin“

Liberi e uguali / Frei und Gleich

- Linksbündnis links von der PD: Ex-Kommunisten aus PD und weitere Linken (SEL, Sinistra Italiana)
- “Das Programm der Liberi e uguali ist, à la Corbyn, in einigen Bereichen gut strukturiert. Es enthält ein mikroökonomisches Programm, aber es vermeidet eine makroökonomische und damit realistische Auseinandersetzung mit dem Thema Europa“. (Cesaratto).

Forza Italia

- Unberechenbare Haltung zum Thema Europa aber eher unkritisch

Politisches Spektrum

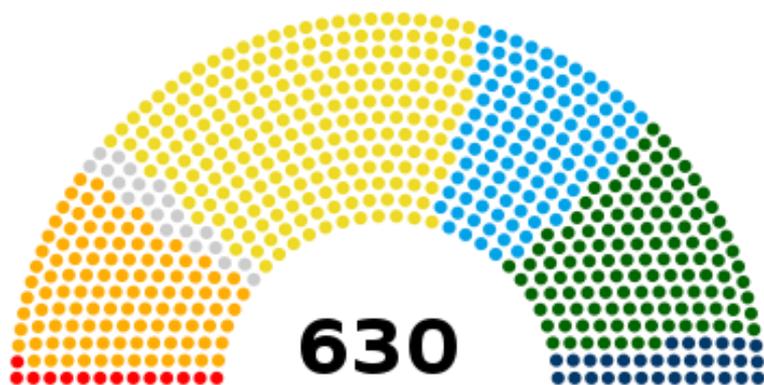
M5S

- „Das ökonomische Programm der Partei ist vage, es wechselt zwischen der Forderung nach einem Referendum über den Austritt aus dem Euro und der Einführung einer Parallelwährung“ (Cesaratto).
- Wirtschaftspolitik ist nicht Ihr zentrales Thema
- Roventini als Wirtschaftsminister vor der Wahl angekündigt: eretischer Keynesianer / expansive Wirtschaftspolitik / Wachstum und Investition als Hebel zur Reduzierung der Staatsschulden / Kritiker der Deregulierung

Lega

- Salvini „extrem ruppig“ „faschistoid“ „Ihm aber vorzuwerfen, wieder den Faschismus in Italien einführen zu wollen, wäre übertrieben. Salvinis Vorbild ist eher Viktor Orbán...“ (Vandai)
- „...eine Partei, die über die ökonomische Kompetenz verfügt, sich mit dem traditionellen Europa auch intellektuell zu messen...“ (Flassbeck)
- Bagnai: gilt als linker Keynesianer und ist ein Kritiker der Sparpolitik und des Schuldennarrativs
- „Besonders brisant ist die Lage für die eurokritischen Demokraten (Linker). Sie stehen vor einem Dilemma: Sollen sie mit einer antifaschistischen Stellungnahme die Parteien stärken, die mit ihren proeuropäischen Kurs die Gesellschaft und die Demokratie gefährden? Oder unappetitliche und womöglich gefährliche Tendenzen dulden, um hier und jetzt den Kampf gegen eine unakzeptable Bürde zu unterstützen?“ (Vandai)

Parlamentswahlen vom 4.3.2018



Abgeordnetenversammlung

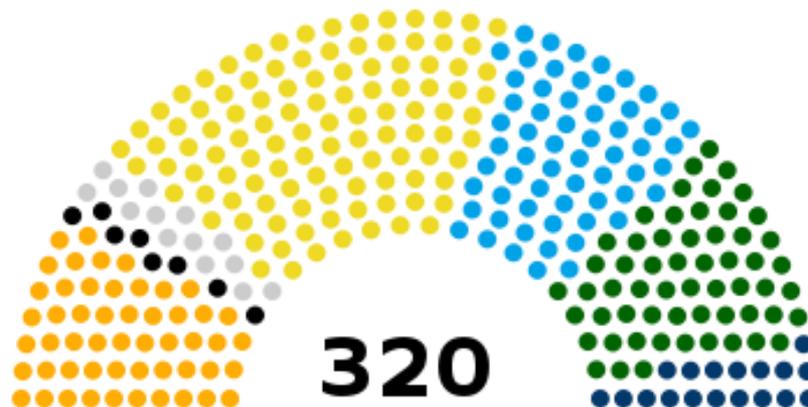
32,5%
17,5%
19,2%
14,2%
4,3%
3,3%

M5S	222 / 629
Lega	125 / 629
PD	111 / 629
FI	105 / 629
Fdl	32 / 629
Misto	21 / 629
LeU	14 / 629

M5S+Lega= 55% (+32)

M5S+PD= 53% (+18)

M5S+PD+LeU= 55% (+32) war möglich!



Senat

M5S	109 / 320
FI	61 / 320
Lega	58 / 320
PD	52 / 320
Fdl	18 / 320
Misto	14 / 320
Autonomie	8 / 320

M5S+Lega= 52% (+7)

M5S+PD= 50% (+1)

M5S+PD+LeU= 52% (+5)

Koalitionsvertrag

«Regierung des Wechsels»

- Reduzierung der Staatsschulden durch expansive Wirtschaftspolitik (Sparpolitik hat sich zu diesem Zweck als falsch erwiesen)
- Die europäische Kommission (EK) zur Ausgliederung der staatlichen Investitionen aus dem Haushaltsdefizit bewegen - das wurde schon öfter von der EK angekündigt aber noch nicht vollständig durchgesetzt
- Reform der Verträge
- „Mini-Staatsanleihen über 10 bis 100 Euro, die sofort einlösbar wären. Heißt, es wird eine sofortige Ausweitung der italienischen Staatsverschuldung geplant, die nach ersten Einschätzungen 3 % - 4 % des BIPs entspräche. Es ist offensichtlich gewollt, dass die Bevölkerung sich an eine neue Parallelwährung gewöhnt. Gerade die Mini-Bond-Emission birgt erheblichen Zündstoff in der Auseinandersetzung mit Brüssel und Berlin.“

Euro: Reform oder Austritt?

- Außer dem Regierungsvertrag gibt es noch keine weitere offizielle, konkrete Stellungnahmen zum weiteren Vorgehen
- Tria (Wirtschaftsminister – parteilos, in der Regierung für die Lega): „Die Regierung will den Austritt aus dem Euro verhindern“
- Cesaratto: einseitiger oder gezwungener Ausstieg
- Savona: Plan A (Reform) und Plan B (Ausstieg) / Befürworter eines europäischen Marktes / Reform der EZB (Garantie Staatsanleihe) / politische Union
- **Frage für die Diskussion**
Ist eine politische Union (Europäischer Finanzminister, Transfersysteme, usw.) erforderlich oder ist die Anpassung der Inflation ausreichend (koordinierte Lohnpolitik der einzelnen Staaten)?